

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungen	13
Einleitung	15
1. Die allgemeinen Verhältnisse zur Zeit der Entstehung der griechischen Philosophie	15
2. Zur Quellenlage und Chronologie	17
3. Wege zur Rekonstruktion der frühgriechischen Philosophie	21
a) Beispiele rekonstruierender Darstellung 21 – b) Philosophie und Wissenschaft 23 – c) Philosophie und Mythos 26 – d) Philosophie und soziale Bedingungen 30	
 I. Thales	32
1. Mathematische und wissenschaftliche Leistungen	32
2. Die Frage nach der Arché	34
3. Der rationale Grundzug von Thales' Theorie	36
4. Implikationen der Thaletischen These	37
 II. Anaximander	39
1. Geographie und Kosmologie	39
2. Die Frage nach der Arché	40
3. Die Notwendigkeit des Entstehens und Vergehens	43
4. Die Kosmogonie	44
5. Der rationale Charakter von Anaximanders Denken	45
 III. Anaximenes	47
1. Astronomie, Meteorologie, Kosmologie	47
2. Die Lehre von der Arché	48
3. Rationale Theoriebildung und mythische Welt- anschauung	49
 IV. Pythagoras und die Pythagoreer	53
1. Pythagoras und die pythagoreischen Bünde in Unteritalien	53
2. Der quasi-religiöse Charakter der pythagoreischen Weltanschauung	56

3. Die Idee der Ordnung	59
4. Harmonie und Proportion.	61
5. Die physikalisch-astronomische Ordnung	66
6. Die pythagoreische Ontologie	68
7. Die ethische Ordnung	72
8. Alcmaeon von Kroton	74
9. Philolaus.	76
10. Die Bedeutung des Pythagoreismus	79
 V. Xenophanes	 81
1. Die Stellung des Xenophanes in der Philosophie um 500 ...	81
2. Die Kritik an den Göttermýthen	82
3. Die theologischen Grundgedanken	83
4. Die Grenzen der Erkenntnis	85
5. Naturphilosophische Gedanken	87
 VI. Heraklit	 89
1. Persönlichkeit und Umgebung Heraklits.	89
2. Der ethisch-religiöse Aspekt der Heraklitischen Philosophie	93
3. Der naturrechtliche Aspekt der Heraklitischen Philosophie	94
4. Der Logos	97
5. Die coincidentia oppositorum und der Fluß der Dinge	101
6. Kosmologie und Psychologie	107
7. Erkenntnislehre.	109
8. Nochmals: der praktische Aspekt.	113
 VII. Parmenides	 115
1. Biographisches. Das Lehrgedicht	115
2. Methodologische Grundzüge	116
3. Die Attribute des Seienden	121
4. Materialität oder Immaterialität des Seienden?	125
5. Denken und Sein	127
6. Absolute Wahrheit und Meinung	129
7. Kosmologie und Erkenntnistheorie	133
 VIII. Zeno.	 137
1. Zenos philosophisches Ziel	137
2. Die Beweise zugunsten der Einzigkeit des Seienden	137
3. Die Beweise zugunsten der Unbewegtheit des Seienden	142
a) Das Argument der Dichotomie 143 – b) Der „Achilleus“ 144	
c) Das Paradoxon des ruhenden Pfeils 145 – d) Das „Stadium“ 147	

4. Das Argument zugunsten der Unräumlichkeit des Seienden	148
5. Zenos Bedeutung für Logik und Metaphysik	148
IX. Melissus	151
X. Empedokles	157
1. Empedokles' Charakter	157
2. Die Empedokleische Naturphilosophie	158
a) Die Theorie des Werdens 158 – b) Die Kosmogonie 163	
c) Astronomie, Biologie, Erkenntnislehre 165	
3. Die Erlösungslehre des „Reinigungsliedes“	169
XI. Anaxagoras	174
1. Athen in der Zeit von Anaxagoras' Auftreten	174
2. Grundzüge der Theorie des Werdens	175
3. Die entscheidende Frage der Anaxagoras-Interpretation	178
4. Der Gedanke des Unendlichen	183
5. Die Kosmogonie	185
6. Der Geist (Nous)	187
7. Speziellere wissenschaftliche Theorien	189
XII. Die ältere Atomistik	192
1. Die Begründer der Atomistik. Der atomistische Grundgedanke	192
2. Die Atome und das Leere	193
3. Der Begriff des Atoms	195
4. Der mechanistische Charakter der atomistischen Theorie	198
5. Kosmologie, Psychologie und Erkenntnislehre	200
6. Praktische Philosophie	206
Anmerkungen	213
Ausgewählte Literatur	257
Personenregister	271
Sachregister	275